

642 (c)
Dieser Weg zum Erfolg ist klar &
deutlich vorgezeichnet & ich will
die Sache verkaufen, wollte ich mir Ge-
brauch oder mit dem kaiserl. Gen. Camm
Grabe v. Arco mündlich darüber
sprechen. Nicht sollen sie von dem Ge-
fundene abgeben, alles behalten!!
Dahin wünschte die Gräfin Klappfeld
eintrifft. Es fehlt Ihnen ja: Tausch
nicht an den passenden Fürsprechern;
aber mit H. & Nubar können Sie die
Sache ohne weiteres in Paris bringen,
falls sie zuvor in Ausw. Anst. an-
gefragt haben. Sagt wie Nubar
mit Darwaz in dem kais. Gen. Camm Grabe
ist, was die Erneuerung Gräber zum Wohl-
folger Maspero, en chef, kamirko zum
gütigen Abschluss zu bringen, wunde,
dass und sich auch schenken für den
Interessen durch Nubar, Klappfeld &
Darwaz bewerkstelligen kann.
Mein Fleiß schläft heftig wenn ich an die
Fragewerte denken, welche Ihre Entschlüsse
haben können. Genehmigen Sie derhalb
den Ausdruck meiner verbindlichen Verehrung
& Bewunderung und halten Sie mich immer
für Ihren getreuesten G. Schenckling

642 (a) 163
Cairo 1 Nov 87
Hochverehrter Herr,
Ihr gütiges Schreiben vom 2. d. d.
hat mir die freundliche Ueberrandung
besertet, dass Sie nun fest entschlossen
sind, sich nur noch mit Ihrem Besuche
und all den Insessanten was sich an
den selben putzknipfen vermag, zu
beschäftigen. Ich werde mich möglichst, da
zu Zeit: begnügen zu sein, wenn ich
auch auch um den neuen Prof. Winkler
in irgend einer neuen Identität sein zu
können. Darf ich anpreisen reden -
dass wir sehen wie das wohl von mir
- so man sich gestehen, dass es mir nicht
recht klar geworden ist, in welcher
Weise Sie innerhalb der gegebenen
6 wöchentlichen Frist Prof. Winklers
Interessen in Bezug auf die ethnographi-
schen Vergleichende Studien und Ihre
geplanten Ausgrabungen & Ausgrabungen
mit einander in Einklang zu bringen

Ich lege mir die Sache in der Art ^{garant} ~~garant~~
das ich annehme, es handle sich
für die vorläufig nur um ein Sanden
des Alexander, Ferrand; in Bezug
auf Erfolg oder Erfolglosigkeit, um
späterhin auf gesicherter Grundlage.
Ich gewöhne mich gewöhnlich Weise vor-
gehen zu können. Jedenfalls, werden
beide ^{ausgesprochen} ~~ausgesprochen~~ Zwecke ^{zufolge} ~~zufolge~~
der offiziellen Aushändigung bedürfen,
über welche ich mein Rath einhalten.
Ich habe heute glücklicher Weise,
als den Ersten, dem ich allein in der
wichtige Angelegenheit eingeweiht
war, Baron v. Rittthofen ^{canonisi-}
ren können. Sein Rath wird Ihnen
durch Dr. Schulz, den Erzieher des
Rittthofenschen Kindes, mittelst über-
mittelt werden oder werden sein, dem
er sich mit dieser Post direct nach
Athen. Rittthofen ist in solchen
Fragen ^{unkarakt.} ~~unkarakt.~~ und ist nicht in
Mithel dem des Generalleutnants
und ^{eines} ~~einigen~~ ^{anderen} ~~anderen~~ vorgehen.

Rittthofen sagt: Die Sache vor-
läufig geheim halten, damit ich
sich in der Mütter Kammer, wo ich
dann allerhand (sanguinischer)
erfornstige Anzeigen zu erwarten
wäre. Die Sache mit Bering ab-
machen, d. h. mit Nubar sich
diesem wiederum via Kappfeldt in
London, wo Nubar zum Subalternen
der Königin sein wird. Um v. H.
dazu zu ermächtigen, wünscht Sie vor
Allem erst an der Kaiserin auf
ein dahin zielendes Geruch einzuwirken.
Kappfeldt ist dann gewiss mit größ-
tem Eifer der Sache beizutreten und
Nubar, dem v. H. mehr als irgend
Anderer anpaßt, und nicht Erfolg
zu thun haben, als alles en-
pfehlend ^{canonisi-} ~~canonisi-~~ abzumachen.
Dann haben Sie Ihren ^{formalen} ~~formalen~~ in der
Sache in können die Alexander
chancen ^{sonst} ~~sonst~~ ^{heraushe-} ~~heraushe-~~ ^{lassen.} ~~lassen.~~

Insammler für Boden.

Dies ist Ihnen mitzuteilen, da wir in der letzten 3 Wochen für die Formel
Bodenwasser. 6 für 360 Quadrat-
pfe, kostet es: 85.000; also kost
ein Quadratpfe 236 Mark.

Dies zu Grundelegung der
Daten, wurde sich der Land des
aufschreibenden Kapitales mit
einem bestimmten Grundfläche von
576 Quadratpfe = 236 Mark
zu dem Grundstücksgeld von

863 (6)

136.000 Kronen fremd-
 fallen. Hiermit wurde mir
 auf ein kleiner Platz betrug
 von etwa 6000 Kronen
 wegen der eigenen Forderungen
 und übernahm sich die Ein-
 stellung zu pflegen sein.

Hiermit ergebe ich mich

Ich

ergebe mich

P. Liller.

561 (b)

beiliegenden Briefen meines Consulats,
 Quanten in Speiset zu unternehmen
 beabsichtigen, habe ich diese Vermittelung
 bezeugt. Der Photographen Koller in Au-
 spung genommen. Am liebsten erwartete
 ich einen günstigen Bescheid und da mich
 Wichtiges angetroffen, habe ich Mitte letzten
 Monats, nehmlich nach Speiset & Luxor
 Briefen lassen - bis jetzt erhielt ich aber kei-
 ne kein Antwort. Es ist demnach unent-
 sprechend in Ober-Egypten von der andern
 Gegend, da die Mittelpersonen sehr
 sehr schwierig sind im Antwortschreiben
 bekunden, in Wirklichkeit aber mit ge-
 wissem als das sie sich verweigern und die
 Sache bekunnen, mochte. Der Chef der
 Kommissar ist nun ein jüdischer Herrscher, der
 man nach Ober-Egypten abgerufen hat und
 der nun hier verweilt. Ich habe Koller
 anzuweisen & zu mir Stellung der neuen
 gegenseitigen Verbindlichkeiten anzupassen

Kaiserlich Deutsches Konsulat
 in Kairo.

Kairo, den 2^{ten} Juni 1861.

561 (a)

Herr Professor Herr Doktor!

Der Allah gesegnete ich mir
 Ihnen meinen herzlichsten Dank
 auszusprechen für die freundliche
 Zuschrift v. 15^{ten} April d. J.
 mit der freundlichst eingeklassenen Li-
 teratur. Ich habe mich sehr bemüht,
 die ansehnliche Sammlung glücklich gemacht
 zu werden: Ich habe mich sehr bemüht,
 die wertvollsten Stücke noch in diese
 Richtung zu bringen.

Allen Ihnen herzlich bezeugt der
 Photographen beigefügt habe ich
 gleich alle Bilder in der Sammlung gesetzt -
 aber leider ohne Erfolg. Ich bin an
 bei

summenzeit ist mir auf die Vorlesung
verlassen kann. Ich habe mich g. I. natürlich
meiner Handhabung.

Ueber Ihre Vorlesung über Querschnitte
zu bitten, habe ich mich in der Freizeit
mit dem fotografischen Reiseer aus Alexandria
dieser sehr günstig mit Ihnen über Egypte
besten fotografischen Aufnahmen befreundet, in
Bestimmung gesetzt u. vorgehen. Ich hoffe
ich von Ihnen ein Schreiben voran zu sein
müßte, daß es sobald es erst meine
Arbeiten beendet haben noch mit einer
vollständigen Collection privater Ober-Egyptische
Fotografien übergeben werde. Diese werde
ich dann mir mitnehmen sofort an Ihre
versetzte Adresse weiter zu befördern.

Ueberhaupt gebe ich die Hoffnung auch
auf Ihnen auf die fotografische Ihre
Gebiet vorzuführen zu können, was mir nach
jetzt zum größten Vergnügen gewesen wird.

u. mit der Freizeit Ihnen sehr bald
angenehme Nachrichten übergeben zu
können. Ich bleibe mit herzlichsten
Grüßen
Ihr

mit vorzüglichen Hochachtung
dankebar. ergebenst

V. Lutz.

118 (c)

Professor Dr. Hermann Cohn

Augenarzt

BRĚSLAU

Schweidnitzer Stadtgraben 16b.

118 (c)

166

3. 6. 87.

Respektvollstehender Herr Doktor!
 Werther Freund!

strengste Discretion bewahrt worden. —
 Dass die Türken Sie, den Unbenutzlichen,
 nicht nach Traja hereingelassen haben,
 haben wir mit größtem Unwillen.
 Wann werden dort endlich geordnete
 Zustände eintreten??

Meine Frau, der es erträglich
 geht, empfiehlt sich Ihnen und den
 hochgeehrten Frau Genralin anlegend-
 licher, ebenso Ihnen

Sie wahrhaft verehrte,
 ergebene

Hermann Cohn

Nur durch die Zeitungen hörte ich in
 letzter Zeit etwas von Ihnen; ich
 freute mich sehr über die Aufstellung
 Ihrer Sammlungen im neuen Völker-
 Museum zu Berlin, bewunderte mit
 meinem Frau eifrig dort den für alle
 Zeiten unvergesslichen Beweis Ihrer
 Thaten, gedachte mit großem Vor-
 gnügen der angenehmen Stunden, die
 wir mit Ihnen und Ihrer wunderbaren

Für die Frau mittels (Kreuz)
 Nach demselben oder ähnlichen
 Namen sollen sein

Anbei auch ein kleiner
 Beitrag über meine
 Tätigkeit.

Frau Gemahlin in St. Moritz verlebten
und wandelte nun auf die Gelegenheit,
Ihnen wieder etwas Literarisches mein-
seits senden zu können, um die so ange-
nehme Correspondenz zu erneuern.

Solchen erschien außer den expliziten
auch die russische Übersetzung^{x1} meines
"Hygiene der Augen". Ich verstehe
natürlich kein Wort davon. Ihnen

^{x1} folgt auch:

wird es gewiss ein Liebling sein, die Schrift,
die 4 neue Capitel von mir enthält,
sich selbst zu überblättern.

Wie geht es Ihnen mit unvorgeschieden
Frau Gemahlin, wie den Kindern?
Frä. Andromache ist wohl eine statt-
liche Dame bereits geworden? Wie
wurde es mit dem Doktorad Ihres
Sohns Schwagers? Nachher ist die

Hertel

M

810

167

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 4. Juni 72

From Dr. Hey Schliemann
Athens

Wir besitzen Ihr Gesuch vom
29 Mai und notiren dasselbe für
Abgabe auf und de
M 150. - a vista

in Ihr Debet. -

Wir besitzen ferner Ihren Brief
an die Hauptverwaltung der Staats-
schulden, mit dem wir Richtigkeit be-
tragen. -

M 257800. - 3 1/2 % Perss. Consols

geben wir zum Verkauf à 100. -
(kurse 99.60) bis Widerruf in Notor
genommen. Im Auftrag werden
wir auf J. Henry Schroder & Co. in
London zur Verfügung stellen, /%,
bald der Auftrag zur
Anfertigung gelangt ist.

Die Staatschuldenverwaltung
teilt uns mit, dass die
consols in ca 5 bis 6 Tagen
zur Verfügung stehen
werden. -

Robert Warshawer

verlag von J. H. Neumann, Neudamm

Hoch verehrter Herr Professor.

Von meiner colonisatorischen Thätigkeit in Ostafrika zeitweilig heimkehrend habe ich meinen Weg über Athen genommen & werde mich einige Tage hier aufhalten.

Ich werde es mir zur ganz besonderen Ehre rechnen wenn Sie, hochverehrter Herr Professor mir gestatten wollen Ihnen während meines Aufenthaltes hier, meine Aufwartung machen zu dürfen, & bitte nur Ort & Zeit zu bestimmen wo & wann ich mich Ihnen vorstellen darf.

Da ich mir wol vorstellen kann dass Sie von einer Unzahl Neugieriger oft in ähnlicher Weise belästigt werden so bin ich mir wol bewusst der Freiheit welche ich mir durch meine nehmen & werde eine Gewährung derselben um so höher zu schätzen wissen.

Gestatten Sie, hochverehrter Herr Professor den Ausdruck vollkommenster Hochachtung mit welcher ich zu sein die Ehre habe Ihr ganz ergebener

Joachim Graf Pfeil.

311(a) 169
Athen, den 5^{ten} Juni
1887

No.

Verehrter Herr Doctor.

So eben erhalte ich das beilie-
gende Telegramm von Conze;
das ich sobald wie möglich be-
antworten möchte. Unser Contract
mit Kordella läuft bis $\frac{1}{13}$ Sept. 88.
Ich dachte, dass Ihr Haus bis
dahin fertig und bezüghar sein
könnte, wenn bald angefangen würde.
Natürlich könnte etwa der Baufrist
bis dahin d. h. bis 1 Sept. - die Ue-
bersiedelung lässt sich in 1 Woche
gewiss machen - wenn - ? ange-
setzt werden. Ich bitte Sie mir
nach Erfragung von Ziller - kann

311/6)

das nicht schon wissen —
die Baufrist, oder den Termin
der Fertigstellung anzugeben damit
ich zurücktelegraphieren kann.

Hoffentlich ist Ihrer Frau
Gemahlin der Oedipus mit
dem Satyrdrama des Kissewieser
sehr gut bekommen.

Mit bestem Gruss

Ihr

ergebener

E. Petersen.

Miss Sir 5 Torrion 1887

2, Lebaokjion Kipre

[illegible]

Παρακαλῶ προσερχαίτε τοὺς χρηστικούς
 μου εἰς τὴν ἑσθλοτὴν Κυρίαν καὶ εἰς
 εἰς τοὺς ἀγαθὰς τοῦτα.

6. Theobis Depätor oas
Theby Depörör

GRAND HOTEL
D'ANGLETERRE

ATHÈNES

GRÈCE

37 (a)

Athens.

June 6. 1887.

Mr. Henry Schliemann

My dear Sir

Striding myself
of your very kind permis-
sion to see the collections
at your private residence
yesterday, I wish to express
to you my thanks for the
great favor and inform you
of the pleasure I enjoyed
in examining the grand
results of your extensive
excavations at Troy, and
of walking through your
unique palatial mansion.

This afternoon I rode to the

Polytechnic School to 37/6/
see your treasures there
but found it closed and
shall therefore go again
tomorrow at 5 P.M. when
I return from Mount Pen-
telicus for which I shall
start at 4 A.M. On Wednes-
day at 7 A.M. I shall go
to the scene of your fortunate
labors in the vicinity of
Nauplia and Argos.
Thinking you may like to
know what we are doing
for Natural Science in
New York, I send herewith
a copy of my annual
Reports with view of our
exhibition hall.
The part you proposed

structure which is now
completed and represented
in the accompanying photo-
graphs is only $\frac{1}{18}$ part of
the whole. It cost the
City \$400,000 and we now
have \$400,000 more to erect
a second wing.
My own work is to render
our Institution of direct
value to the public educa-
tional system of our City.

We hope you may visit
America at an early day
and we hereby in advance
extend to you a hearty
welcome whenever you
shall visit our Museum.

Faithfully yours
Albert S. Dickmore

Professor Pickman takes the liberty of presenting his compliments to Dr. Souliemane and desires to ask if he can call on the Doctor today or tomorrow and see the wonderful finds from Mycenae, which Prof B. is planning to visit on Wednesday —

Hotel d'Angleterre
June 6th. 1.38 P.M.

3½ prozentige Buchschuld.

Hauptverwaltung
der Staatsschulden.

Berlin, den 7. Juni 1887.

Eingaben in dieser Sache sind, mit den nach-
stehenden Nummern der Abtheilung und des
Kontos versehen, zu richten:

An die Hauptverwaltung der Staats-
schulden (Schuldbuchbureau)

frei.

Berlin S.W.
Oranienstraße 94.

(3½ %) Abtheilung

I S.

Konto Nr. 5.

Benachrichtigung

auf den Antrag vom 28. Mai 1887.

In dem kaiserlichen Staatsschuldbuch über die 3½
prozentige Leihschuld Abtheilung I S. ist seit
für Konto Nr. 5 in Folge Umwandlung der
Leihschuld in 3½ prozentige konsolidirte Staats-
schuldverschreibungen gelöst worden.

In Kontrolle der Staatspapiere in Berlin S.W.
Oranienstraße 92/93 ist angenommen, den Herren
Robert Warschauer & Co. hinsichtlich Leihanspruch 48
die von Stelle der gelösten Leihschuld und gestellten
Schuldverschreibungen der 3½ prozentigen konsolidirten
Staatsanleihe:

| | | | | |
|--------|-----|-------------|---------|------------|
| Lit. A | Nr. | 13 161 / 92 | Leibrag | 160 000 M. |
| " B | " | 25 502 / 45 | " | 88 000 " |
| " C | " | 51 501 / 8 | " | 8 000 " |
| " D | " | 53 063 / 4 | " | 1 000 " |
| " E | " | 41 031 / 2 | " | 600 " |
| " F | " | 16 601 | " | 200 " |

nach den dazu gehörigen Zinsscheinen Reihe I Nr. 3
bis 20 und Zinsscheineausweisungen gegen Quittung
auszuliefern, sobald die entsprechenden Gebote
mit 193 fl 50 kr., deren Befundung wir dem
Herrn Robert Warschauer & Co ausser gegeben
haben, eingegangen sind.

Königlich Preussische Hauptverwaltung des Staatspostwesens.

Langenlois



Mering
Leitender.

An

Herrn Dr. Henry Schliemann

Anvers (Belgique) 8 Juin 87.

174

656

Monsieur,

Par ce même courrier nous nous permettons
de vous envoyer un exemplaire du
prospectus d'un ouvrage que nous publions.
Il traite d'importantes découvertes prohibito-
riées que nous avons faites en Espagne,
pendant ces dernières années.

Nous serions heureux, monsieur, si
nos trouvailles pouvaient vous intéresser.
Nous connaissons vos beaux livres, et
par eux, vos admirables travaux et
votre infatigable dévouement à la science.
Il nous serait précieux d'obtenir l'appui
et l'approbation d'un savant aussi illustre
que l'auteur d'Ilios.

Veillez agréer, monsieur, l'assurance
de nos sentiments les plus distingués.

Henri et Louis Fick

rue St-Joseph 11.

Lebensbrenner fass!

Ich bitte Ihnen
 persönlich zu antworten für
 die Zeit die ich auf
 Ihnen zu sein kann, -
 bin ich ein neuer
 Mensch das das Unglück
 hatte, von den Prinzipien
 Prinzipien in ganz neuen
 Prinzipien nachzusehen zu
 werden, weil in einer
 Form um mich selbst zu
 sein, habe einen Prinzipien
 selbst.

Weniger Japs wurde ich im Tiro
 unzufrieden und obwohl ich bei
 meinem Hauptstar Spiel bei mi
 ner Ungelangenheit zu nehmen
 sollte das Unglück verlorst
 zu werden.

Unglückselig das ich von bin,
 habe ich für kein Freund und
 niemanden, wofür habe ich das.
 verstanden, folglich bin ich ein
 Pleurer dar, gegeneinander ist nur
 mit einem Worte hingelief zu
 leben.....

Ich hoffe das Sie die Güte
 haben werden, mir einen Bei
 we Unterstützung zu leisten,
 ich befinde mich in der

Christen Welt, und ich wünsche
 das Sie werden mich das
 Unglücklichen Mann auf
 die Welt zu verlassen.

Ich danke Ihnen herzlich
 für Ihre Unterstützung

Krafftburg, den 8^{ten} Juni 1887

Adolf von Fobert
 von München

Sehr geehrter Herr:

Ich bitte vielmal
um Entschuldigung, wenn Sie
es unangemessen finden, dass
ich Sie mit meiner eigenen
Sache bemühen. Die Professur
in unserer Universität für classische
Archäologie steht jetzt offen,
durch die Abtretung von
Professor Ramsay; und ich werbe
mich um die Stelle. Es würde
für mich ein Vortheil sein, wenn
ich Zeugnisse bringen kann, dass
ich die bedeutendsten europä-
ischen Museen besucht und
durchgeforscht habe. Was meine

Studien in Athen betrifft, ich 224/6/
weiss nicht ob ich ^{mich} an Einem
Anderen wenden kann, als an
Ihnen. Ich wage es Sie zu
um eines kleinen schriftlichen
Zeugniss zu bitten, um zu
Constatiren dass ich in Athen
wissenschaftlich gearbeitet habe.

Wenn meine Bitte ^{Ihnen} ungerechtfertigt
scheint, ich hoffe das Sie
dieselbe nicht in Acht nehmen
wollen.

Ich verbleibe
mit der ~~höchsten~~ grössten Hoch-
achtung.

Ihr ergebener

Lewis T. Farnell.

Exeter College

am 10^{ten} Juni.

Oxford

Man wählt den Professor am 7^{ten} Juli.

London, 11 June 1884

Dr Henry Schlimmann
Athens.

Dear Sir,

Confirming our respects of the 31 ult.
we beg to own receipt of your favour of the 26 ult. of
the contents of which we have taken best notice.

We have pleasure in sending you
enclosed prospectus of a loan of £ 660,000. Antofagasta
Chili Railway 1st Mortgage Debentures bearing interest
at 5% (Interest guaranteed by the Chilean Government),
which we are going to issue next week. The issue price
has not yet been fixed, but will probably be 99½.

In the event of your wishing to invest
an amount in this security, kindly telegraph us
immediately on receipt of these lines. As an old
and valued friend, we should not like to disappoint
you.

Believe us to remain,

Dear Sir,
very faithfully yours
Henry Woodcock

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

812

178

Berlin, 11 Juni 1887

L. H. Schliemann

Z. Z. Athen

Es werden 200000 Francs Anleihe zu 3 1/2 %
bei der Kaiserl. Verwaltung der Staatsschulden, hier:

257800. Francs. 3 1/2 % Anleihe

Die 200000 Francs auf die Staatskasse zu zahlen
sind für das laufende Jahr zu zahlen mit:

257800. Francs.

Belag.

Robert Warshawsky
Alexand. Koffler

296/6/298

und auch angestrichen sein.
 Wir danken für die Mitteilung
 vom Briefe und Können
 zu mir, wie auch für die
 Pönbey, Mitteilung und also zu
 zu den besten für mich;
 von der Konstitution mit der
 dass also Sie auch die Konstitution
 davon berichtet werden und
 sehr sehr zufrieden. Wir hoffen
 Wien, danken wir sehr für
 Briefe in der Folgezeit und
 zu warten.
 Und auch sehr die besten zu
 aufzufrieden, dass ich Sie
 mit der besten Befürsichtigung

hoffen, vielleicht in der Folgezeit
 auch Ihre gefällige Mitteilung
 über, besonders für die
 Befürsichtigung, mit dem Besten,
 dass es nicht von mir zu
 warten.

Sehr geehrter Herr
 Dr. Eugen Obersteiner

Hôtel d'Althènes (Hauptstadt
 Luzern), K. H.

Mein alter guter Freund David.

Dein so lieber sorglicher Brief den ich so
 aber ersahst hat mich wiederum auf das Herz
 so erfasst, und ich danke dir aus dem
 Herzen dafür, dass du mir einen Brief aufschreibe
 da ich dich und die Eltern in Wien auf der
 Reise nach St. Moritz, und während ich das
 geschehen haben. Aber Gold das man
 können lassen das Geschäft in den Alpen
 in der Saison einen Gewinn zu machen so weißt du
 auch wohl selbst, und die guten Freunde die
 und geschäftlich einander sieht, aber dein
 süßen Kinder. Zu deinem gesunden
 Lebensführung wünsche ich dir viel Glück
 denn du aber weißt die Leiden der
 den du ganz glücklich sein wirst
 und mit der, und Kinder in der Saison
 in der Alpen zu sein? Ganz recht
 nur abgesehen von dir gut sein, magst du
 Affen in der Hauptstadt kommen
 und das wird aber lieber sein
 da magst du und Kinder haben, und
 Geschäft so viel du kannst, und zu
 den, und ich viel mehr Glück
 davon habe, und Kinder weißt du
 anfangen

Ἐξίσκω Σχλημεάνναι

εὖ πράττειν

Αἰγυροστος Δῦς.

Πρὸ πολλοῦ χρόνου ἤδη ἔδει με ἀποκρίνεσθαι πρὸς
τὴν σὴν ἐπιστολήν, ἣν παρὰ λαβὴν μάστιγα ἔχασθην.
πολλὰ δὲ καὶ δεινὰ συμφοραί, ἃς ἔπαθον, οὐκ εἶμι με
ποιεῖν τὰ δέοντα· ἀπέθανον γὰρ δύο ἐκ παιδῶν φίλων
τῆς γυναικὸς μου, ἀπέθανε δὲ καὶ ὁλίγον παλαιότερον μοι
φιλτάτη, ἣ ἔκ πέντε ἐτῶν ἀπὸ Ῥώμης μετὰ τὸν θάνατον
τοῦ ἀνδρὸς ἀγαλματοποιοῦ ἔκτ', ἔδ. Ματῆς ὄνομα, εἰς Γε-
μανίαν μετακίεσσα ἀγγέλεον. τὸ δὲ λυπηρότατον, τὴν
ἐμαυτοῦ θυγατέρα ψυχῆς νόσον νοσῶσαν ἔχον με εἰς
νοσοκομεῖον κομίσθαι. — — —

Ὅπερ μὲν οὖν ἦκω, ἀλλ' ἦκω δὴ πλείστην δὲ
χάριν σοὶ σῖδα ἀσμένῳ τὴν καθ' ἑξῆς τῆς συ-
γγραφῆς περὶ τοῦδε γένους, ἣν μὲν εἴπετι σὺ ἐξ-
εἰς γαστρί, αὐτὴν δ' ἐλπίζω μετ' αὐτὸν πολλὴν χροῖον
ἀποτελεῖν. τίς γὰρ ἂν ὀρθοκονταέτης ὢν πολλὰς
τὰς ἐλπίδας παρέρχαι, οὐχ ὅπως πόλλ' ἔτι, ἀλλ'
ἴδως μηδὲ ἡμῖς ἢ μῆνας ἐπιβιώσων, (οὐδεὶς οὐδ' ἔγωγε
οἶδεν, ὅτι ἡμῖς ἢ ἐπ' αἰῶνα οἶσει.) καίτοι τινὲς φασιν
ἐπὶ τὴν αὐτὴν ἡλικίαν τῇ τοῦ ἡμετέρου καί τοῦ
ἐξ' ἑξῆς αἰῶνος με. τοῦτο δ' ἐστὶν ἐπὶ δέω!

Ἀλλὰ τὸν χρόνον ἡμετέρου χρόνον τοῦ ἡμετέρου
ποιητοῦ εἶπεῖν.

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

813

1892

Berlin d. 13 Juni 92

Herrn Dr. H. Schliemann

Athen

Hiermit bestätigen wir Ihnen
ermiedrige Verkaufspreis 99 1/2
begründet sein für die von bei
uns vorhanden

Ab 257800. - 3 1/2 Preuss. Courons

pro Provis. Ab 258572.30

mit beifolgend. Pflanzensamen und Bon-
dareau für die Arbeit begeben.
An demselben Tag haben wir auch die
jung, gesunde und gesunde I. Henry
Schro'ders, in London zur Ver-
fügung gestellt zu dem Resten.

Respektvoll
Robert Warschauer
Schlesien, Kaffler

314

182a

Berlin, den 13 Juni 1887.

ERT WARSCHAUER & CO

Nota

Für Herrn Dr. Heinrich Schumann
Alten Credit

| | | |
|---------------------------|---------------------------------|-------------|
| M 257800.- | Premas $3\frac{1}{2}\%$ Consols | |
| 99.75 | | M 257155.50 |
| 3/4. 73/ $3\frac{1}{2}\%$ | | 1829.20 |
| | | M 258985.20 |
| 1/2 $\frac{1}{2}\%$ Edge | | M 128.90 |
| 1% Provision | 259.- | 387.90 |
| | | M 258597.30 |
| | 4 Hpt. | 25.- |
| | | M 258572.30 |

Hpt

f

815

1826

Schlussnote №

Berlin, den 13 Juni 1887.

Von Herrn

in

An Robert Warschauer & Co.

in Berlin.

Gegenstand des Geschäfts:

M 257800. Preuss. 3 1/2% Anleihe.

Lieferungstermin per:

Preis oder Cours:

Werth des Gegenstandes:

Besondere Bemerkungen:

In Commission

Vermittelt durch:

in

820

183

ΕΛΛΗΝΙΚΟΣ ΤΗΛΕΓΡΑΦΟΣ

("Εντ. ΣΤ'.)

ΤΗΛΕΓΡΑΦΕΙΟΝ

ΤΗΛΕΓΡΑΦΗΜΑ

| | | | | |
|---------------------|-------|--------------|-------|---------|
| 'Ελήφθη ἐκ τοῦ Τηλ. | | | | |
| Μην | Ἡμέρα | Ὡρα | Λεπτά | Π. ἢ Μ. |
| 6 | Μ | 11 | 20 | |
| 'Αρ. ἐπίστα | | 'Ο παραλαβών | | |
| 10478 | | | | |

'Αριθ. 18

Τάξις 12

Δέξεις

'Οδοι

| | | | | |
|---|-------|-----|-------|----------------|
| Μεταβιβάσθη εἰς | | | | |
| Μην | Ἡμέρα | Ὡρα | Λεπτά | Π. ἢ Μ. |
| | | | | |
| 'Ανεπαρκὴς ἐπιγραφή ἢ ἐλλείψεις προηλώσεως τῆς κατοικίας τοῦ ἀποδέκτου εἰς τὸ Τηλεγραφεῖον ἀποκλείει πᾶν παράπονον ὡς πρὸς τὴν ἐπίστασιν. | | | | 'Ο Μεταβιβάσας |

Ε.

Berlin

Μην

Ἡμέρα

Ὡρα

Λεπτά

M. 188

Doctor Thy
Schlierman
Ath

Auf gestern empfangene
angene Depesche Con
sols 9975 verkauft.
Warschiner

612 (c)

612 (a)

Ende der 14. Juni
Villa Closen 1844
Königsbrunn

6 Wochen nicht fortlassen
soll, so viel ich es
nur vermag. In der That
ist für unsere, aber alle
sagte, dass, dass wir
in alle unsere Gedanken
wären, dass wir so
die schon fast schon
nach der Todung und
so viel wir nur
sagen können, dass
wir nicht allein
sich für die 6 Geldpost
von alle, dass die
auf dem Tisch liegt, und
großes Dankeschön
für, dass wir
Gott danken, dass wir
sich in der That
so ist mir in der That
ganz, - dass wir
nicht, dass wir
sich nicht, dass wir
so das, dass wir
ein Gott danken, dass wir
sich nicht, dass wir
so das, dass wir
ein Gott danken, dass wir
sich nicht, dass wir

Mein innig geliebtes Kind!

Da ich beide
Briefe erhalten, mich ganz
wunderlich gefühlt, so
geschreibe ich, dass
ich, dass ich
die, dass ich
ganz, dass ich
Freunde, dass ich
wobei, dass ich
so ist, dass ich
nach, dass ich
in, dass ich
dass, dass ich
so viel, dass ich
das, dass ich
so viel, dass ich
so viel, dass ich

In die Hand geschrieben das ist
 eine kleine Platte
 so ganz klein und so leicht,
 ist es nicht, das ist ein
 Gegenstand, den ich
 nicht mehr
 ganz davon weiß, es ist
 ein Stück, das ich
 für mich selbst
 nicht mehr
 ein Liebes-Gegenstand.

Meinem geliebten Gatten
 in dem ich geschrieben habe,
 bist du nicht in der Hand,
 - aber auch bei dem Gatten
 ist es fastlich geschrieben
 in der Hand, wird es
 geschrieben über die Hand
 und bleibt ganz gesund
 nicht da, es ist ein
 Liebes-Gegenstand, das
 bist du nicht, das ist
 ein Gegenstand, den ich
 nicht mehr
 ein Liebes-Gegenstand.

Auch eine Hand, die ich
 in der Hand
 bist du nicht, das ist ein
 Gegenstand, den ich
 nicht mehr
 ein Liebes-Gegenstand.
 Auch eine Hand, die ich
 in der Hand
 bist du nicht, das ist ein
 Gegenstand, den ich
 nicht mehr
 ein Liebes-Gegenstand.
 Auch eine Hand, die ich
 in der Hand
 bist du nicht, das ist ein
 Gegenstand, den ich
 nicht mehr
 ein Liebes-Gegenstand.

Auch eine Hand, die ich
 in der Hand
 bist du nicht, das ist ein
 Gegenstand, den ich
 nicht mehr
 ein Liebes-Gegenstand.

Ῥι Ἀθῆναι,

τῇ 14 Ἰουλίου 1887.

Ἀνδρῶν ἀριζο,

Ὁ μόνον ἐνοφθαλμὸς τῆς βίβλου
αἰς ἐνέργειαν τῆς ἀρχαίας. Ἑταιρία, ἡμεῖς

| | | | | | |
|---|-------------|-----------|---|----------|----------------------------------|
| 1 | ἀντίστοιχον | ἑλληνικὴν | ἡ | Μυτιλήνη | } μετα' ἁρπαγῶν κατοικησάντων |
| 1 | " | Ἀρρετινοὶ | ἡ | Τροία | |
| 1 | " | " | ἡ | Τίρυνς | |

ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ ἐννοσίῳγ τοῦ ἀμετέρου Συμβουλίου
καὶ τῇ κατὰ τὴν 30 Μαΐου ε. ε. ἀφειλάτῳ ἐμοῦ
ἐν ὑμετέρῳ ταύτῃ ὁρῶν ἐξεργάσθαι κατὰ τὴν ἐν
βουλῇ καὶ ἀνταρῶν ἐν τοῖς Πραγματοῖς καὶ ἐπὶ τοῖς
ἐν χαριζία παύων ἡμῶν. Ἀλλ' οὐκ οἶδ' ὅπως ἐξελεσθε
τῇ συνήθει μὲν, ὅτι τὰ ἐννοσίῳγ τοῦ ἡμῶν. " καὶ γὰρ
καὶ ἐκ ἐνόησε. ἀάσκαλο δὲ μέγα δυνάμει. "

Νυν δὲ τοῦτο ποιῶν, ἀνδρόφορος ἡμεῖς φεγγῶν

ἑταίρων Α Κομμενοῦδης.
ἡμεῖς τῇ ἀρχαίῳ. Ἑταιρία.

Πρὸς τοὺς ἑταίρους καὶ ὅσον εἰς. ἑξελίσσεται.

697

London, 14 June 1887

Dr Henry Schlieffman
Athens

Dear Sir,

We wrote you on the 11 inst. and are
in receipt of your favours of the 7 inst. advising
us of your drafts to the amount of
£ 4000.- 3 m d
which we place to your debit, Val. 7/10 Sept.

We note that you have given order
to Messrs Robert Warshawer & Co., Berlin, to hold
at our disposal proceeds of £ 257800.- 3 1/2 % Prus-
sian Consols as soon as sold, and that we
are authorised to sell at the maturity of your
drafts such amount of your consols deposited
here as may be required to cover your drafts.

Please take notice that £ 1000.-
of your Matanzas Sabanailla RR Bonds have
been drawn and will be encashed in due course.

We remain,

Dear Sir,

yours faithfully

J. S. C. de la Cruz

The Antofagasta Railway loan
has been applied for 6 times over.

1/10

THE SINGER MANUFACTURING COMPANY, NEW-YORK

Γ. ΝΕΙΔΛΙΓΓΕΡ, ΑΘΗΝΑΙ

ΠΑΣΑ ΜΗΧΑΝΗ ΤΟΥ ΕΡΓΟΣΤΑΣΙΟΥ

ΣΙΓΓΕΡ & Σ^{ΑΣ}

ΕΝ ΝΕΑ-ΥΟΡΚΗ

ΦΕΡΕΙ ΕΠΙ ΤΟΥ ΒΡΑΧΙΟΝΟΣ ΧΡΥΣΟΙΣ ΓΡΑΜΜΑΣΙ
ΠΑΗΡΕΣ ΤΟ ΟΝΟΜΑ ΤΟΥ ΕΡΓΟΣΤΑΣΙΟΥ

THE SINGER MANUFACTURING CO

ΟΔΟΣ ΑΙΟΛΟΥ ΑΡΙΘ. 59 ΑΠΕΝΑΝΤΙ ΧΡΥΣΟΣΠΗΛΑΙΩΤΙΣΣΗΣ

ΤΗΛΕΓΡΑΦΗΜΑΤΑ: ΝΕΙΔΛΙΓΓΕΡ, ΑΘΗΝΑΣ

ΕΝ ΑΘΗΝΑΙΣ ΤΗΝ 24th June 1887

ΩΣ ΚΑΙ ΤΟ ΕΞΗΣ

ΣΗΜΕΙΟΝ

ΑΝΕΥ ΤΟΥ ΟΠΟΙΟΥ ΟΥΔΕΜΙΑ ΕΙΝΑΙ ΓΝΗΣΙΑ

Resu gratulor Frau Schliemann!

Neulich ist gefür, daß Sie jetzt größere Häuser bauen, und wir sind sehr in Pöcher haben, so bitte ich Sie, mir gefälligst mitteilen zu wollen, ob Sie vielleicht darauf aufpassen, und könnte ich dann in mündliche Ausinandersetzungen kommen.

*Mit besonderer Gefügung**E. M. Pappegeorg.*

Ortsgruppe:
Margareten.

Deutscher Schulverein.

Ortsgruppe:
Margareten.

Wien, 15. Juni 1887.

Hochgeehrter Herr!

Die Ortsgruppe „Margareten“ in Wien hat beschlossen, ein Autographen-Album herauszugeben, dessen gesammter Reinertrag dem „Deutschen Schulverein“ zufließen wird.

Wenn wir an frühere ähnliche Publicationen, wie an „Paris-Murcia“, durch die „Société des gens de lettres“ herausgegeben, an die „Vindobona“ vom Schriftsteller- und Journalisten-Verein „Concordia“ zum Besten der Armen Wiens veranlaßt, endlich an das Selbstschriften-Album „Aus Sturm und Noth“, herausgegeben zu Gunsten der „Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ erinnern, so ist damit wohl die äußere Anlage des von uns geplanten Unternehmens gekennzeichnet. Der Beiträge aus den Kreisen der Hierarchie, des Militärs, der Geburts-Aristokratie, welche die erwähnten Vorgänger brachten, wird unser Album wohl entzathen müssen; die Beiträge der Geistes-Aristokratie des deutschen Volkes, auf die wir rechnen, dafür gewiß einen mehr als reichlichen Ersatz bieten.

Auch an Sie, hochgeehrter Herr, stellen wir die Bitte Ihr Scherz-Planes beizutragen, indem Sie uns ein Autogramm mit einer Sentenz in poetischer Form, sei es allgemeiner Natur, sei es bezugnehmend auf das Deutsche Schulvereines, eventuell auch nur Ihre Unterschrift an.

Wir richten diese Bitte an hervorragende Männer und Frauen, entweder im öffentlichen Leben oder auf irgend einem Gebiete der Kunst der deutschen Nation zu Stolz und Stierde gezeichnet, ein Werk zu schaffen, welches für unsere Gefinnungs-genossen

Mitglieder des Deutschen Schulvereines eine wertvolle Gabe bilden, welches aber auch bestimmt sein soll, dem Deutschen Schulverein, an den von Jahr zu Jahr größere Anforderungen herantreten, ein namhaftes materielles Erträgnis zuzuführen.

Indem wir unsere Bitte einer freundlichen Berücksichtigung empfehlen, ersuchen wir, sich bei der Sendung des beiliegenden Couverts zu bedienen und zeichnen

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Ausschuss:

Dr. Hubert Fuß

Reichsraths-Abgeordneter, als Vertreter der Central-Leitung des Deutschen Schulvereines.

Kairo, den 15^{ten} Juni 1887.

Hochgeachteter Herr Doktor.

Unter Bezugnahme auf mein vorheriges
Briefchen vom 2^{ten} d. Mts. beileide ich mir Ihre
ungründlichen das die Photographie Heinrich Möller
zufolge seinen, sollte sie ungetroffen sein bei der
letzten grüßlichen Briefchen, daß Sie am 10^{ten} Juni 1887
in die die bestimmten Photographien von aus 24^{ten}
April d. J. so von Reich aus unter vollkommenen
Freiwilligkeit an Ihre Adresse nach Athen abgesandt
haben will. Möller befragt sich darüber, daß ich
von so vielen Briefen an seine Verbindlichkeit habe
lassen, das ist aber nicht - Maesch - wenn Sie mir zu
den, was Ihnen von Kairo, von der gest. gekommen sind.

Reiser in Alexandria ist aus die die letzten
Briefchen vorausgesetzten Photographien nicht gesandt, will
müssen die Briefchen von nicht mehr, in solchen Falle
ist eine gef. bezügliche Darstellung bitte.

Mit anerkennender Freundschaft verbleibe ich
Ihnen hochachtungsvoll
Dr. H. H. H.

EMILE ERLANGER & C^{ie}

20, RUE TAITBOUT

PARIS

201

190

75 Juin 1887

Monsieur H. Schliemann
Athènes

Nous possédons vos honoraires
des 22 Mai f. 2.00 dont le
contenu est noté f. sur la
demande de Madame Sophie
Schliemann nous lui faisons
payer à Bade Bade
f. 2000. — dont nous
sommes débiteurs

Agreez, Monsieur, nos salutations
Sincères

PPON ÉMILE ERLANGER & C^{ie}

Cherbourg

London, 15 June 1889

Dr Henry Schlimmann
Athens.

Dear Sir,

After writing you yesterday
we have received your favour of the 9 inst, con-
tents of which are duly noted.

Messrs Robert Warshawer & Co
Berlin have placed to our disposal the sum of
Mp 258,572.30
for which we credit you, as per note enclosed, with
£12,690.13.3 Val. 16/6

We have further credited your
account with £1357.~ Val. 15 inst. for coupons
as per note of encashment. * drawn bank

We remain, Dear Sir,

yours faithfully

J. H. & Co. & Co.

698

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

LONDON.

Bonds & Coupons encashed for account of *H. Schlieffman Esq*

1887

June 15 - Matanzas & Sabanilla RR Bonds ^{drawn} 1000 -

do do coupons 357 - -

£1357 - -

191a.

NOTE

699

LONDON,

15 June

FOR

Messrs.

Dr. H. Schlieemann

Athens

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

Amount

Due

Place

Rate

Nett

Mpf 258,572 30

st

Berlin

20.37 1/2

for Counting

12,690 13 3

p. 16 June

1916

P. BEAURAIN
& CHARLES BOUCHER, AVOCAT
RECEVEURS DE RENTES
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25
PARIS

PARIS, LE

7 (a) 15th juin 1887 192

Monsieur le Docteur Schliemann
à Athènes (Grèce)

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous accuser réception
de votre lettre du 9 de ce mois, et d'y répondre.
Maison B. 1^{er} Michel 5.

Comme vous, je regrette la vacance de
l'appartement Sigron; je me souviens à vos
instructions en faisant toutes les concessions
possibles lorsqu'il se représentera un amateur;
je lui représenterai, parce que je n'ai vu personne
depuis le 21 mars, époque à laquelle j'étais
d'accord avec un locataire qui le lendemain
a changé d'avis et n'en a plus voulu (je
vous envoie lui des doubles du bail que j'avais préparé;
vous verrez que nous aurions été assez heureux)

Maison rue Dubriot.

L'écriteau est mis pour les deux Boutiques
Naussac et Reloup.

M^{me} V^{me} Naussac demande à rester
pour un an seulement; mais elle n'offre que

500 francs; je doute de pouvoir en obtenir d'avantage.

Qu'en pensez-vous? Comme en définitive nous ne serons liés que pour une année, ne vaudrait-il pas mieux la lui laisser à ce prix, que de nous exposer à une non valeur?

Le Bail des marchands de vin Delange, sur la rue des Blancs-manteaux expire le 1^{er} avril prochain; son successeur me demande un bail de 12 ans au même prix (1000 f)

Y voyez vous de l'inconvénient?

Un mot je vous prie sur ces deux points le plus tôt possible.

Maison rue de Calais 6.

J'ai fait signer des Larges aux locataires en retard - Deux ont payé depuis l'arrêté de compte (Lange & Boncher) les autres seront libérés ou poursuivis pour le terme prochain.

Maison rue de L'Arcade 33.

Le père Herman a payé deux termes; il n'en doit plus qu'un dont il a promis se libérer prochainement.

Je ne lui ai pas fait dire de

communément; son bail expire au mois d'avril prochain, nous avons peut-être intérêt à le ménager, car sa Boutique serait d'une re-location difficile s'il ne renouvelait pas.

Veuillez, je vous prie,

Monsieur,

Agreir la nouvelle assurance de mon entier dévouement.

J. Beaulieu

J. E. GÜNZBURG.

ST. PETERSBURG.

249

Petersbourg le 7^e Juin 1854

193

Monsieur Henry Schliemann

Athènes

Monsieur,

Je vous confirme ma lettre
du 1^{er} Mai, et vous débite

N^o 166:66 de M^{onsieur} Schliemann à
Minsk.

Après, Monsieur, mes saluts très

empressés
J. E. Güzburg.

Berlin, den 8^{ten} Juni 1888

Adressen für sämtliche Depeschen.
WARSCHAUERCO BERLIN.

Herrn Dr. H. Schliemann
Athen

Wir erkennen Sie unter üblichem Vorbehalt für
getrennte Coupons Ihrer bei uns im Depot befindlichen
M 174900. - 4½% Berliner Pfdbf
" 47700. - 4% Doz

M 3935.25

" 954. -

M 4889.25 val 21st,

April und Januar mit Aufw. wie folgt
Jan M 47700. - 4% Berlin Pfdbf
" 134700. - 4½% Doz
zu London Stricke conto ^{open July August} im sub
Berliner Geld Amt ^{gegen Forderung.} -

Für Ausgabe v. 14^{er} mit Befehl
zum Rückkauf limit für Consols auf 100.
erwies und immer sehr zu spät, da wir
für Consols bereits limit für Selb. Ordre
von 13^{er} = 99¾ begeben hatten. -

Robert Warshawsky

Gingst, das so. wof ich nicht weiß, gegen ihre Nation aber gegen
 ihren Geist und Charakter, und was könnte ich von ihnen da erwarten
 nicht folgen erwarten? — so möchte mir sagen wir können nicht
 an Aufopferung sind so gering, und ich kann mich nicht vorstellen von
 ihnen. Esprekline etc. will ich ihnen so besonders nicht gerne zu
 Hofsung sein. Auf mich aber können sie nicht mitbringen,
 sondern sie diese lieber der ungenügenden gebildeten Menschheit,
 und nicht einem einzelnen, allein wenn sie gleichwohl die
 Freundschaft haben wollten, können sie ungebildeten Menschen
 mit mir, den Weg zu Bildung, den sie uns in ihrer Hand
 gemessen zu haben, nicht diese Weise nicht lassen zu un-
 gehen, denn würden sie mich nicht mehr verlassen, obgleich
 ich ^{noch} sehr mich weise, was ich mich ihnen dankbarerweise
 kann für alle ihre Freundschaft. Wenn soll ich mich la-
 sen können, wenn ich ihnen nicht helfen will und ihnen
 das der Weise nicht ein Alter zu den Füßen? —

Frankfurt ^{am} d. 19. Juni 1857.

Liebesvoller Herr Plinius!

Sie schreiben nicht, wie glücklich Sie mich gemacht
 haben, aber Sie wissen nicht, was ich mir für Sorgen ge-
 macht habe, als der Brief zu spät war, und ich immer auf-
 pas, wenn Sie ihre Freunde nennen und mich sagen müßte,
 daß es geradezu unmöglich ist, mich so zu ihnen zu wenden.
 Aber ich weiß, warum ich so etwas sage, denn müßte
 allemal dinstagen, und dann sollte ich mich so wieder,
 und mich dinstag den Kopf zerbrechen, und bedenken nicht, was ich
 vor mir habe, denn Brief zu und fort, und dann können
 mich auf die Gedanken, wie ich geschrieben; auf ihre Güte be-
 ruhe mich, daß Sie mich meine Freundschaft nicht überlassen.

man habe. Herr F. A. Bruckner schreibt mir, er wolle mir auf
 Ihre freundliche Aufforderung hin Briefe zu 24 Mf. liefern. Ich ist
 aber unglaublich in Folge der vielen Hindernisse in meinem
 Verstande keine so viel, wie ich andere aber auch in 14
 Tagen des Aufwands für Sie habe, so sehr ich zurück und so
 viele von Bruckner mir diese Danksagung bis über meine
 4 Wochen hinaus zu wollen. Sie nur zwischen Sie jetzt ich
 Antwort, das Sie stets jederzeit zu meiner Verfügung und zum
 Schreiben des Herrn Bruckner in einem Brief, der alles über mich
 als Geisteswird. Allein ich habe Sie, daß ich ein Leben lang bin,
 mir das Sie unglaublich viele können helfen zu können? —
 Ich habe in einem 8 Tagen soviel in Ihrem lieben Worte gelesen,
 da ich mich nun auf solche Freigabe überrascht mit meinem Ge-
 fühl so sehr, daß ich so viel in mich selbst merke, daß ich
 ganze Christen leben mit der Freigabe und der dicken Sie drückt, das mir
 davon zu sehen soll. Sie immer ist es mir so zu verstehen, als

ich Sie habe, wie ich mich so überrascht würde, daß ich Sie leben
 mir drückt und Ihnen so, daß mir irgend was helfen zu können.
 Allein man ist mich mit dem Gedanken an das viele Haus, über-
 zeugend in Ihrem Wort so sehr überrascht, daß ich es nicht so
 kann, als mit meinem Brief und dem mehr ich sofortlich mich so
 hat die Gefühle zu verstehen wie die Sie mir helfen. Ich habe
 Sie mir, Ihr Werk mir unendliche Freuden gemacht, für mich
 persönlich aber fast als ich anderen auf der Freigabe mit dem Auf-
 was man merke. Ich habe Ihre Freigabe für das Leben mir
 gegeben so gut zu verstehen und — verstanden. So sehr das Leben mir
 kann vollständig mich so zu verstehen, lieber will ich 200 Briefe für
 kann, als den Abschied in Paul & Virginie: Lors que Madame de la Tou-
 — deux petites metaixies, das ich 3 Briefe für ein Leben mir
 mit kann mich, wie ich Ihre Freigabe zu verstehen so sehr zu können.
 Ich habe mir das mich zu meinem so. u. auch. Haben einen Brief für
 ich nicht; mich Freigabe mich ich kann. Freigabe nicht mich

195, 1 293 (d)

Auf alle diese unruhigen Gedanken gewarnt, ich hoffe mich
bald; allein jetzt mag ich mich davon nicht zu sehr belästigen,
und mich zu beschäftigen. Ich hoffe mich, ob ja die
Zeit kommen wird, in der ich Ihnen Ihr freundliches Ge-
spräch kommen und sehen kann, aber wenn Sie in Kommt,
dann kann es kaum glücklichem Verlauf haben und
nicht, denn ich habe mich die letzten Wochen, die mir
die Lektüre Ihrer Werke so sehr eingenommen, als Ihre eigenen
Tugenden. Auf alle Fälle, und alles Glück zu den Ge-
lungen Ihrer Hoffnungen, die Sie jetzt, wie wir Herr P. A.
Ludwig pflegt, in Allen voraussetzen wollen. Mit

Gruß Ihr erfrüher, aber auch noch der
geringsten Ihrer Freunde

Rudolph Molter
gym. Moenster.

London, 20 June 1887

Dr Henry Schliemann
Athens.

Dear Sir,

We beg to confirm our respects of the 15th inst. We are very sorry to find that our letter of the 11th inst having reference to the Autofagasta loan was enclosed by mistake in an envelope bearing the address of an Odessa correspondent of ours, from whom we receive it back to day. We beg to apologize for this error and to enclose you now the letter in question.

We presume that the prospectus we have sent you has reached you.

We received to-day your telegram as follows:

"Subscribe 5000 Autofagasta"
but, we are sorry to say, the subscription list has been closed on Thursday, and we wired you therefore in reply:

"Subscriptions closed Thursday. Shall we pay at about two premium say 10 1/2."
to which we await your response.

We did not alert the
Savoy - also on 10th
to have for it in time

P. t. o.

Believe us, dear Sir, yours faithfully
W. H. Christy

701 (6)

Please take note that \$904 Argentine \$68
£500.- Bond has been drawn p. 1 July.

Hypothek zuvörderst oder überhaupt nicht
 beabsichtigen, während demselben
 das Recht gänzlich bleibt, auf Grund des
 eingetragenen Hypothekens, die betr. Hy-
 pothek oder einen Theil desselben zu
 cession, da die Forderung im Grunde
 nicht ablieden ist.

Das Hinderbissende hat bei mir,
 nach letztem Vorfallst von H. d. d. d. d.
 gesagten Rückgriffe nicht, daß die
 in dem ständigen Grüttinge folgende
 Forderung der Hinderbissenden dem Herrn
 Joseph R. Warschauer übergeben war,
 von mir; daselbst dürfte demnach
 für. Hochachtungsvoll Augustin über
 die ständige Forderung der Augustin.

in

Expedient vorzuziehen. Immerhin werden
 ich nicht verweigern, bis zur ausgemä-
 ßten Regelung mit dem Hohenlohe-
 mit in Verbindung zu bleiben.

Herr Hofmarschall von Dönhof
 durchsich bezeugt sein, dass es wird
 alles geschehen und genau beobachtet
 werden, was in Herrn Dönhofs liegt.

Mit der vorzüglichsten Hochachtung

Herr Hofmarschall von Dönhof

ganz ergebenster

R. Schenk

Königsberg, No. 3.

In Verfassung mit verbundenen
Brockenheit & starker Brustkrankheit

von

mit größter Sorgfalt
ärztlich untersucht

Lutz.

An
Herrn Dr. Schliekmann
Hauptarzt
in Athen.

564

Kairo, den 22^{ten} Juni 1898

Geliebter Herr Doktor!

Ihre liebevollste Güte
vom 12^{ten} d. Mts. habe ich
meinem ergebenen Diener
vom 15^{ten} d. Mts. gekündigt.

Erlaubt mir, daß ich mir,
nach in der Stadt der aufstehen
Photographien gekauft sind und
nachdem ich, daß ich eine neue
in Ordnung nicht vermissen, nach
in meine Reise mitbringen lassen
werde.

Entsagen Sie bitte wiederholt
Ihre

148 (c)

in der Luft zu verweilen, um Ihnen die Augen
zu öffnen zu können. Ich ersuchen Sie, die
Lust, meine lieben Freunde, die zu
essen und in Berlin zu sein, und meine
Lust, die Sie zu sehen und zu hören,
ich und ich zu sein, zu sein.

Ich bitte, mich Ihre Freunde, die
sich, den Bild als ein der freundlichste
meine Kaiserinmutter, mich be-
gleitet mich zu empfangen,
und ich meine, das zu empfangen,
für die in der besten Lage,
die sie und in Ihrer eigenen
Lust.

Ihre sehr ergebene

Lust. Herzberg

Lein 22. 6. 87.

199

148 (a)

Hochachtungsvoll Herr Dr. Fleischer!

Ich bin mit Ihnen in Ihrer eigenen
ist es für mich ein Lust, so oft ich es in
die Lust, meine. Geben Sie, die
Lust für die freundlichste. Ich
Als Erinnerung an die eigene Lust
in Allen, und als ein Lust, die
Ihre Lust, ist für mich ein Lust,
nachvoll.

Die Lust, die Sie haben, ist ganz
sicherlich, und ich wünsche, Sie
Kunden und Ihren Kunden zu
sein. Allen Lust. Ich wünsche, Sie

223

Κυριακὴ Κεῖρε Ἐξοφῆς.

ὁ θυμὸς τῶν ἀνδρῶν, καὶ οὐκ ἀδύνατος ἐστὶν
 ἡγεμονία τῶν νεοκρατῶν καὶ τῆς ἐκκορύφου
 αὐτοκρατορίας, καὶ οὐκ ἐστὶν ἡ ἐκκορύφου.
 Ἀποκατάστασις τοῦ καὶ τῆς αὐτοκρατορίας καὶ
 ὅπως καὶ ἐκκορύφου καὶ ἡγεμονίας καὶ τῆς αὐτοκρατορίας
 καὶ τῆς αὐτοκρατορίας καὶ τῆς αὐτοκρατορίας
 καὶ τῆς αὐτοκρατορίας.

Μακάριος καὶ ὁ Θεὸς καὶ ὁ Θεὸς καὶ ὁ Θεὸς.

Ἐξοφῆς

Ἐξοφῆς, ὁ Θεὸς, ὁ Θεὸς, ὁ Θεὸς.

Ἐξοφῆς, ὁ Θεὸς, ὁ Θεὸς, ὁ Θεὸς.
 Ἐξοφῆς.

Эдинбургский Битер Риги
12/24 июня 1889 г.

Милый папа,
Все это время мне было жаль
так переживать и устройство
на новую жизнь. За-границу
мне в этом году не хочется
идти потому, что русский
курсы уже слишком дурны и
трудно встать в них очень до-
рога.

Пока мне не нравится, что по-
кажется, так как трудно
очень удобна, недорого и во всем
простой.

Во мне много была радости,
в Петербургском доме. Сердце и
мне много радости своей
Битеру знакомой. Она про-
живает и нас хорошо все-

самые: она есть и здесь и
 добрая женщина и очень модно и современно, особенно
 Серену. гор Тибур

Во Alpes Maritimes, где все
 очень много это очень дорого
 дома очень хорошо, так как
 много гор и воздуха и виден
 с горы море, не горы, как
 в Швейцарии и в Тироле,
 где особенно красивые пейзажи
 воды и горы.

И здесь довольно много зам-
 ков, замков, а также (мне
 очень понравилось) и много,
 а на улице беру ванну с
 крепким солью.

Адрес мой: Рюг-Шукхунская
 стр. дома станция Шукхунская
 Stationsstrasse № 59.

С пожеланиями Тибур проездом кр.

H. Humann

B. 13
Herten

No

346

202

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 25 Juni 87

Herrn Dr. Max Schliemann
Athen

Ihr beizugehen von neuesten Zahlen
14 1/2 16 etc. von unten aufwärts -
das Berliner Handelsgericht über,
auch und für die in Lösung/aus
auch Grundstückes Potsdamer Str 5
11 Hypotheken Dokumente über
M 182400.- und Löfungsquittung
die wir in der Drogat liegen.

Für die Richtigkeit der Dokumente
können wir indessen nicht verantworten
da wir nicht im Stande sind, dieselben
zu prüfen.

Für Aufzeichnung der
Löfungsquittung zahlen
gegen M 1.50 bezahlt.

Robert Warshawsky

25 Juin 1887

Monsieur H. Schliemann
Athènes

Lors réferant à notre lettre
du 15/6 nous vous remercions
de

f 700.- et chèque sur nous
payé le 20/6 f r

f 1000.- envoyés ce jour à
Mad Schliemann
à Bade Bade sur la demande

Aguez, Monsieur, nos
Sincères Salutations

PPON ÉMILE ERLANGER & C^{ie}

Charles Maurer

Herr v. Richthofen ist ein sehr freundlicher
 am Bosphorus, der Bruder des Herrn
 ist Protokollsekretär. Ich schreibe
 Ihnen und theilte Ihnen Ihnen freundlich
 gruss mit. Er ist ein Prachtmann
 und Sie können sich auf seinen Wer-
 kung sehr verlassen als auf die
 irgend etwas anderes.

Darf ich mir erlauben mit
 Ihren verehrten Frau Gemahlin zu
 freundlichem Gedächtnis anzuschreiben
 an?

Mit ergebensten grüssen
 J. Schwesigk

Cairo 26 März

Hochverehrter Herr,

Ich begreife nicht, weshalb Ihnen
 mein letzter Brief erst jetzt wieder
 später zugehelt wurde, es ist das
 fatal, da die Zeit durch Verfolgung
 des Weyers - Anw. durch - Flappfeld
 London 23 Mai, sehr knapp bemessen
 war. Haben Sie auch etwas über
 Nebenumschander gedacht? Nämlich
 der Verhältnisse von Vorkriegs-
 Anw. Auch ist für Braune des
 Fürste? Große Männer haben den
 Prolegomenen auch gross - Ihre Mitarbeit
 zu sei. Denken Sie sich, Leipzig
 - Berlin, bei der Naturforscherversam-
 mung von 6000 Personen, welche

Bei Anwesenheit bei einer Sitzung
zu entscheiden, welcher ^{ein} Vorhan-
genpräsident! To jest factum,
sagt der Römische.

Ich hoffe, es geht alles nach
Wunsch. Gibaut, Maspéro
Nachfolger steht dem Pater
nur als Stellvertreter, als Vice-
Maspéro zu verwalten; Maspéro selbst
nicht zu Hause, so gefügig er sich
auch anstellt. Ende nach glaube
ich dass es ein bequemes Museum-
verwalter ist als ich, schon aus
dem europäischen Grunde, weil er

nicht fest hat id nicht den
beständige Verkörperung ist von
"Sarant de cabinet." Er ist
aber erst recht ein Schulmeister unter
Klause.

Wir haben hier auffallen
anhaltendes Kühle, Nachwirkung
des europäischen Spätwinters.
Ich befürchte daher, dass gegen
Ende September extensive Flüge
zu sein. Ich werde wahrnehmen.
Vor Mitte Juli nach Genf
gehen, wegen der dortigen Arbeiten.
Sammlungen, so dass hatte ich
Ende Septbr. = Alex. zu sein.

Liegender jun. Vater,

Ein Bogenbogen und dem Herrn
Acht in der Sie Stadt mit Lichte in
Hochachtung sind auch noch ein verachtet
einem. Ich habe auch bald Jüngling mit
Gut und feines und geistlich gesprochen,
da Sie auch einen einseitigen für einen
Reiseführer in der Stadt von Bonn-Gomberg
über die Stadt nicht eingezogen finden.

Wenn man sich für den 1. Juli 1882
gefragt ob man einen in Berlin
findet. — Ich möchte Jüngling mit
Haben Jüngling in Potsdam und
bald kommen zu einem einseitigen.
Gut und feines und geistlich gesprochen,
einem einseitigen über die Stadt nicht eingezogen
finden.

Lieber Herr, man folgt einseitigen.
Haben einen Reiseführer in der Stadt
Situation, einseitigen über die Stadt nicht eingezogen
finden.

Leiden.

In demselben hat es sich herausgestellt,
dass die in demselben in der Folge
gefundenen, die Folge der Anfertigung und der
erwähnten Natur der selben lassen.

Dr. Hermann Schönm

Julius Schönm

1. Klon

Hertel

No

817

206

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 27 Juni 88

From Dr. Hey. Schliemann
Athen

*Wir besitzen Ihr Gesuch vom
2. d., und bezeugen Ihnen hiermit
ganz von Hrn. Elise Schliemann in
Bad. Soden gefordert*

No 600. -

*bitte Sie sich hiermit
bedient. -*

Respektvoll

610(a)

Toden d. 28. Febr.

207

Mein einzig geliebter Leibes!

Mein einziger Vater!
 Ich habe dich so sehr geliebt
 dich - diesen meine Geliebte
 und dich - die mich so oft mit
 aller Sorgfalt bezaubert
 und dich - die mich so sehr nicht
 genug so sehr von ganzem
 Herzen lieben und geliebt haben
 dich auch - die mich so sehr
 lieben und ich von dir so
 dich - die mich so sehr geliebt
 und dich - die mich so sehr
 und dich - die mich so sehr
 und dich - die mich so sehr

TELEGRAPH STATION
SALE.

387

208

Beech Hurst,
Ashton-upon-Mersey,
Cheshire.

Dear Mr. Schliemann,

Will you accept as our
guest during the week
of the Puritan Association
held as you are aware
the first week in September,
one mile out of
town & three from the
great Manchester Exhibition,
my house

Charles J. Renshaw
(M.D.)

28. 8. 87

DEUTSCHE ANTHROPOLOGISCHE GESELLSCHAFT.

Einladung zur XVIII. Allgemeinen Versammlung in Nürnberg.

Die deutsche anthropologische Gesellschaft hat **Nürnberg** als Ort der diesjährigen allgemeinen Versammlung erwählt und die Herren **Dr. Essenwein**, Director des germanischen National-Museums, und **Dr. Hagen**, k. Bezirksarzt, um Uebernahme der lokalen Geschäftsführung ersucht.

Die Unterzeichneten erlauben sich im Namen des Vorstandes der deutschen anthropologischen Gesellschaft die deutschen Anthropologen und alle Freunde anthropologischer Forschung im In- und Auslande zu der vom

8. bis 12. August d. Js. in Nürnberg

stattfindenden allgemeinen Versammlung, mit welcher zwei Tages-Ausflüge, der eine nach Bamberg, der andere in die Höhlengenden des fränkischen Jura, verbunden sind, ergebenst einzuladen.

Nürnberg und München, den 30. Juni 1887.

Die Lokalgeschäftsführer für Nürnberg:

Dr. Essenwein,

Director des germanischen National-Museums.

Dr. Hagen,

kgl. Bezirksarzt.

Der Generalsekretär:

Professor Dr. J. Ranke

in München.

TAGESORDNUNG

DER

XVIII. ALLGEMEINEN VERSAMMLUNG

1887.

Sonntag den 7. August 1887.

Von Mittags 12 Uhr bis Abends 8 Uhr: Anmeldung im Bureau der Geschäftsführung im Hause der Museums-Gesellschaft, Königsstrasse Nr. 1.

Von Abends 6 Uhr ab: Empfang und Begrüssung der Gäste ebendasselbst.

Montag den 8. August 1887.

Vormittags von 8 bis 9 Uhr: Anmeldung im Bureau der Geschäftsführung.

„ „ 9 bis 12 Uhr: Erste Sitzung im grossen Saale der Museums-Gesellschaft, Königsstrasse Nr. 1.

Eröffnungsrede des Vorsitzenden Herrn *Virchow*.

Begrüssungen durch einen Vertreter der kgl. Staatsregierung und den Herrn I. Bürgermeister der Stadt Nürnberg, *Freiherrn von Stromer*.

Begrüssungsrede des Lokalgeschäftsführers Herrn *Hagen*.

Wissenschaftlicher Jahresbericht des General-Sekretärs Herrn *J. Ranke*.

Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters Herrn *Weismann* und Wahl des Rechnungsausschusses.

Berichterstattung der wissenschaftlichen Commissionen durch die Vorsitzenden derselben oder deren Stellvertreter. Die Vorsitzenden sind die Herren *Virchow*, *Fraas*, *Schaffhausen*, *Waldeyer*, *Rüdinger*.

Mittags von 12 bis 2 Uhr: Frühstückspause.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr: Zweite Sitzung im grossen Saale der Museums-Gesellschaft. Beendigung des Programmes der ersten Sitzung. Wissenschaftliche Vorträge.*)

Nachmittags von 4 bis 5¹/₂ Uhr: Rundgang durch die Stadt.

Abends 6 Uhr: Festmahl im Saale der Anlagen der Rosenau-Gesellschaft.

Dienstag den 9. August 1887.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr: Dritte Sitzung im grossen Saale der Museums-Gesellschaft. Wissenschaftliche Vorträge.*)

Mittags von 12 bis 2 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen im Museum.

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr: Besichtigung des Germanischen National-Museums unter Führung des Direktors Herrn *Essenwein*.

Abends 5 Uhr: Gartenfest in den Anlagen der Rosenau-Gesellschaft.

Mittwoch den 10. August 1887.

Ausflug nach Bamberg.

Morgens 7 Uhr: Abfahrt mittelst Extrazuges nach Bamberg.

Vormittags: Besichtigung der prähistorischen Sammlung des historischen Vereins in der Matern.
Besichtigung des Domes.

Mittags von 12 bis 2 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen.

Nachmittags: Besichtigung weiterer wissenschaftlicher Sammlungen und sonstiger Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Abends von 6 Uhr an: Fest, gegeben von der Stadt Bamberg, zu Ehren des Congresses im Haine.

Nachts 11 Uhr: Rückfahrt mit Extrazug nach Nürnberg.

Donnerstag den 11. August 1887.

Vormittags von 8 bis 10 Uhr: Besichtigung des Germanischen National-Museums und anderer Sehenswürdigkeiten der Stadt, sowie der Ausstellung von prähistorischen Funden aus Franken.

Vormittags von 10¹/₂ Uhr ab: Vierte Sitzung im grossen Saale der Museums-Gesellschaft.
Berichterstattung des Rechnungsausschusses. Decharge. Neue Anträge. Feststellung der Etats 1887/88. Bestimmung des Ortes und des Zeitpunktes für die XIX. Allgemeine Versammlung. Neuwahl des gesammten Vorstandes.

Wissenschaftliche Vorträge.*)

Nach Schluss der Sitzung Mittagessen nach freier Wahl.

Nachmittags von 3 bis 5 Uhr: Besichtigung des Germanischen National-Museums und anderer Sehenswürdigkeiten der Stadt, sowie der Ausstellung von prähistorischen Funden aus Franken.

Abends 6 Uhr: Fest, gegeben von der Stadt Nürnberg, zu Ehren des Kongresses im Stadtparke.

Freitag den 12. August 1887.

Ausflug in den fränkischen Jura.

Morgens 7 Uhr: Abfahrt mittelst Extrazuges nach Neuhaus.

Besichtigung der beleuchteten Höhle zu Krottensee.

Mittag: Gemeinschaftliches Mahl im Kurhôtel Rupprechtsstegen.

Abend: Kellerfest in Hersbruck.

Rückfahrt mit Extrazug nach Nürnberg um 11 Uhr.

Der Vorstand:

Virchow, Schaaffhausen, Waldeyer, Ranke, Weismann.

Die Lokalgeschäftsführer:

Essenwein, Hagen.

Von auswärtigen Mitgliedern bis jetzt angemeldete wissenschaftliche Vorträge:

1. Professor *Dr. Aurel von Török*—Budapest: Drei Vorträge:

- a) Demonstration eines jungen Gorillaschädels mit Bemerkungen über die Schädelmetamorphose während des Wachstums.
- b) Ueber (zwei) Aino-Schädel von der Insel Jesso und von der Insel Sachalin.
- c) Bericht über die Entstehung und die ersten fünf Jahre der in Budapest errichteten anthropologischen Lehrkanzel und des damit verbundenen anthropologischen Museums.

2. Professor *Dr. Benedikt*—Wien: Studien über das Nasendreieck und die Messung der Prognathie (für die dritte Sitzung).

*) Die Zeitdauer der „wissenschaftlichen Vorträge“ soll im Allgemeinen 20 Minuten nicht überschreiten. Die wissenschaftliche Tagesordnung sowie die Reihenfolge der Vorträge wird von Seiten der Vorstandschaft festgestellt.

Zur Orientirung.

1. An den Sitzungen und sonstigen Veranstaltungen des Kongresses können ausser Gesellschaftsmitgliedern auch Gäste theilnehmen. Als Gäste sind alle Anthropologen und Freunde anthropologischer Forschung willkommen.
2. Jeder Theilnehmer, Mitglied oder Gast, zahlt bei Empfang der auf Namen lautenden **Theilnehmerkarte 6 Mark** im Bureau der lokalen Geschäftsführung im Museum, Königsstrasse Nr. 1. Ebendasselbst werden auch die Betheiligungskarten zu dem Festmahl am 8. August in der Rosenau, dem gemeinschaftlichen Essen am 9. August, den Eisenbahnfahrten nach Bamberg und Neuhaus ausgegeben. Die Betheiligung an dem Festmahle, an den Ausflügen und den sonstigen Veranstaltungen des Kongresses setzt die Lösung einer Theilnehmerkarte voraus.

3. **Damenkarten** werden den theilnehmenden Herren für ihre Damen (Gattin und Haustöchter) unentgeltlich ausgestellt; Damen, welche selbständig theilnehmen wollen, erhalten Theilnehmerkarten zu **6 Mark**.

Es wird gebeten die Theilnehmerkarten und Damenkarten während des Kongresses zur Legitimation bei sich führen zu wollen.

4. Diejenigen Theilnehmer, welche vorher Wohnung, bei Privaten oder in Gasthöfen, besorgt zu haben wünschen, belieben gleichzeitig bei ihrer Anmeldung zum Kongresse die Anzahl der Zimmer und Betten zu bestimmen. Ueber Wohnungen wird auch noch beim Eintreffen im Bureau: Museum, Königsstrasse Nr. 1, Auskunft ertheilt.

Da das Lokalcomité für seine Vorbereitung eine gewisse Sicherheit darüber haben sollte, auf wie viele Theilnehmer an der Versammlung und besonders an dem Festmahle etwa zu rechnen sein dürfte, so ist vorherige Anmeldung sehr erwünscht; gegen Einsendung des Betrags an den Schatzmeister des Lokalcomités, Herrn Kaufmann *J. Gallinger*, Lorenzplatz 1, Nürnberg, werden Theilnehmerkarten und Karten zum Festmahle à 4 Mark im Voraus ausgefertigt.

551 (c)

210

551 (a)

[illegible]

Σεβαστέ Μυράε Ερ. Αγγέλου.
 Η γίαν ανόμω εὐλογίᾳ
 ὑμῶν με' ἐγὼ δυνάμει σφάδρα,
 διότι νομίζω, ὅτι καὶ ὅσον
 εἰς χρόνον τοῦτο δαύτω
 προσεσάδωσα τὰ πάντα
 ὑμῶν χρίσματος εἰς ὃ
 μοι ἔτε δυνάμει, ὅθεν
 εἰς ὑποτάξει ἀπ' ἐλπίδι
 καὶ ἀναγίνωσκον αὐτὸν
 διὰ τὸ εἶναι ὑμῶν.
 Εὐχὴ εἰς μέλλον ἐσθλότητα
 ὅτι εἰς δὲ ἀδελφάν
 ἀπὸς ὑμῶν, ἡμεῖς ἀπὸ

λόι ἡν Ἰσοκρίτης, ὅσας
 ἀφ' ἧς τὰ ἐνδοξα τῶν
 σοφῶν εἰς τὰς δύο χεῖρας
 τῶν κατὰ σαλῶματος.

Διὰ τοῦτο ἐφαλόμεθα
 τὴν συγγραμμὴν ὑμῶν,
 ἀλλὰ ἡ τοῦτο ἀποκρίσας
 ἐν τῇ ἐρευνᾷ τῇ με-
 τανομιᾷ καὶ νομοθεσίᾳ
 μὲν ἡ ἐρευνᾷ ἀδελφεί-
 σις τῇ περὶ τῶν πᾶν
 εἰρημίας, ἡ δὲ ἐνδοξία
 καὶ ἀντὶ τῆς ἀρετῆς
 οὐκ. Τούτων ἐρευνᾷ
 δὲ δόξα καὶ τὰ
 ἐν τῇ ἀρετῇ καὶ τῇ

ἰδιότητι, ὅσας ἀποκρίσας
 διὰ τῶν ἐνδοξῶν,
 ἐπὶ τῶν δὲ τὰς δύο
 ἀρετῶν ὑμῶν, ἡ δὲ
 ἀποκρίσας μὲν.
 ὅσα ἐνδοξία καὶ τῇ
 τῇ οὐκ ἀρετῇ
 χεῖρας ἀποκρίσας
 εἰς τὴν τῇ κατὰ
 τῇ μὲν, ὅσα δὲ
 ἀρετῇ εἰς τὴν κατὰ
 χεῖρας τῇ οὐκ ἀρετῇ
 ὑμῶν εἰς τῇ
 οὐκ καὶ τῇ τῇ ἀρετῇ
 ἀρετῇ ἀποκρίσας καὶ
 ἀρετῇ. ἡ δὲ ἀρετῇ
 ἀρετῇ εἰς τὴν κατὰ

552 (e)

Label aiorio lio apas
vras eynupion vao
mifcats pao dalejo
gas apodopas
A. Paoapido

Pina

30 Jovio 1887